

IG Fäsenstaub

Medienmitteilung zu alternativen Fäsenstaub Varianten

Seit elf Jahren plant das Astra unter Ausschluss der Öffentlichkeit ein Strassenprojekt in Schaffhausen. Diese sogenannte «Engpassbeseitigung» greift massiv in das städtische Verkehrsnetz ein. Einschneidend für Schaffhausen ist die fast vollständige Aufhebung der Autobahnanschlussstelle SH-Nord. Ohne diese zentrumsnahe Auffahrt wächst der Verkehrsdruck auf den Stadtring, weshalb das Astra eine Reduktion auf Tempo 30 bei der Bachstrasse mittels Planungsvereinbarung vorgibt [1]. Weiter verursacht die Anschlussänderung Mehrverkehr auf Quartierstrassen, beispielsweise +25% auf der Stimmerstrasse [2], ohne dort «flankierende Massnahmen» vorzusehen.

Die IG Fäsenstaub als Interessengemeinschaft der Betroffenen hat nun alternative Varianten erarbeitet, welche aufzeigen, wie der Vollanschluss SH-Nord trotz Bau eines zweiten Fäsenstaubtunnels beibehalten werden kann. Diese Varianten sind nicht nur günstiger, sondern entlasten auch den Stadtring besser und vermeiden Verkehrsverlagerungen in Wohnquartiere. Tatsächlich handelt es sich dabei um einen Mittelweg zwischen der ursprünglichen Astra-Variante «Sicherheitsstollen» von 2013 und der aktuell vorliegenden Variante «Engpassbeseitigung». Der wesentliche Unterschied zur aktuellen Variante liegt in der Beibehaltung des Abschnittes von SH-Nord bis Herblingen im heutigen Bestand.

Wichtig für die Variantenbewertung sind Verkehrsentwicklung und Strategien. Zum Zeitpunkt der Variantenprüfung für die «Engpassbeseitigung» im Jahre 2017 ging der Kanton irrtümlicherweise davon aus, dass die A4 bis nach Thayngen zeitnah vierspurig ausgebaut werden wird. Diesem Vorhaben hat der Bund inzwischen aber eine Absage erteilt und will es nicht weiter prüfen [3]. Diese Veränderung der Rahmenbedingungen legt eine erneute Varianten-Evaluation nahe. Zudem hat sich Schaffhausen im Agglomerationsprogramm 2021 das Ziel gesetzt, den Quell-, Ziel- und Binnenverkehr nicht weiter anwachsen zu lassen [4]. Auch beim Transit soll der PKW-Verkehr via Thayngen gemäss aktuellen Verkehrsstudien [5] nicht weiter zunehmen. In diesem Sinne fordern wir den Stadtrat auf, sich stärker für eine siedlungsverträgliche Verkehrsstrategie einzusetzen und die selbst gesteckten Ziele ernst zu nehmen.

Von: Vorstand IG Fäsenstaub

[1] Auskunft Stadtrat beim Treffen mit den Quartiervereinen vom 23.11.2022

[2] Auskunft Tiefbauamt Schaffhausen, Stand November 2022

[3] Erläuternder Bericht zum Ausbauschnitt 2023 für die Nationalstrassen, UVEK, 26.1.2022, S. 79 und S. 91

[4] Agglomerationsprogramm Schaffhausen, 4. Generation vom Mai 2021, S. 233

[5] Verkehrsstudie Hochrhein-Bodensee, Baden-Württemberg, 2022, S. 29